

DIE LINKE. Fraktion Norderstedt, Rathausallee 62, 22846 Norderstedt

Miro Berbig
Rathausallee 62
22846 Norderstedt
Tel.: 040 53595 663

fraktion@die-linke-norderstedt.de

**An den Vorsitzenden des
Hauptausschusses
Peter Holle
Rathausallee 50
22846 Norderstedt**

Norderstedt, den 09. August 2022

Sehr geehrter Herr Holle,

bitte setzen sie den folgenden Antrag zum nächst möglichen Zeitpunkt auf die Tagesordnung des Hauptausschusses.

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Hauptausschuss bittet die Stadtvertretung die Verwaltung zu beauftragen, einen „Härtefallfonds Energie“ in Höhe von 500000.- € einzurichten und die dafür benötigten Mittel in den Nachtragshaushalt einzustellen.
 - a) Durch diesen Härtefallfond sollen Strom-, Gas- und Wassersperren durch die Stadtwerke Norderstedt verhindert werden.
 - b) Die Verwaltung ermittelt die Gesamtzahl der jeweiligen Sperren, entwickelt Kriterien für Härtefälle, definiert den Antragsberechtigten Personenkreis (z.B. Empfänger*innen SGB XII, Wohngeld und andere Geringverdiener*innen) und führt Gespräche mit den Stadtwerken zur teilweisen Übernahme der jeweiligen Energiekosten.
 - c) Eine „Doppelförderung“ durch eventuell folgende Bundesgesetze wird ausgeschlossen.
- 2) Die Einführung eines Runden Tisches bis spätestens Oktober 2022 gegen Energiearmut und zur Verhinderung von Strom-, Gas- und Wassersperren in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, der Verwaltung und Politik, sowie der im Bereich Wohnungsnot und Armutsbekämpfung arbeitenden, zivilrechtlichen Organisationen wird durch die Verwaltung initiiert.
- 3) Die Stadtwerke werden gebeten, eine Stabsstelle gegen Energiearmut nach dem Wiener Modell, die individuelle Lösungsangebote bei Energieschulden entwickelt und den Menschen über einen längeren Zeitraum Hilfestellung gewährt, einzurichten.

Sachverhalt:

Kommen Privatpersonen oder Gewerbetreibende nicht der Zahlung ihrer Strom-, Wasser- und Gasrechnungen nach, erfolgt nach entsprechenden Mahnungen eine Energie- und Wassersperre durch die Stadtwerke Norderstedt.

Für private Haushalte führt das zu einer starken Einschränkung ihrer Lebensbedingungen und kann in bestimmten Fällen zu einer Unbewohnbarkeit der Wohnung führen. Insbesondere für Familien mit kleinen Kindern, psychisch oder physisch kranken, älteren oder pflegebedürftigen Haushaltsmitgliedern ist diese Situation schwer zu bewältigen.

Ganz allgemein drohen durch die Energie- und Wassersperren noch anderweitige Gefahren z.B. der Sicherheit der Wohnung, gesundheitliche Beeinträchtigungen, weitere Verschuldung etc.

Die durch den Krieg in der Ukraine verursachten steigenden Energiepreise werden auch in Norderstedt dazu führen, dass immer mehr Menschen die Gas- und Stromrechnung nicht mehr vollständig zahlen können. Hier muss seitens der Politik Hilfe geleistet werden. Der Härtefallfonds stellt hierfür ein wirksames Instrument dar, um für mehr soziale Gerechtigkeit zu sorgen.

Da der Aufbau eines solchen Fonds und die Erarbeitung der Kriterien für die Vergabe von Hilfen aus diesem Fond Zeit benötigen, sollten wir jetzt damit anfangen und nicht warten, bis das Problem akut wird.



Miro Berbig
DIE LINKE Fraktion Norderstedt

<https://positionen.wienenergie.at/blog/energiearmut-effektiv-bekaempfen/>